



Vertiefungsmaterial

Möglicher Ablauf



get together Wir reflektieren die „Schritte“, die wir die letzte Woche versucht haben. Mit Blick auf die Predigt vom Sonntag nehmen wir uns Zeit für einen Austausch und konkrete Fragen führen uns in das Thema ein. Wir hören aufeinander und starten mit einem Gebet. *[25min]*



get more (mehr bekommen) Wir nehmen das Thema in den Blick und vertiefen die Predigt vom Sonntag in einer Bibelarbeit/Input. Eine Person aus der Gruppe sollte sich vorbereiten. *[25min]*



get on (weitermachen) Jüngerschaft passiert „jeden Tag“. Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*



get ready (bereit machen) Gebetszeit *[10min]*

HINWEISE & IDEEN

Im Folgenden findest du kurz und überblicksartig Hinweise für das Setting eurer Kleingruppe. Wenn du Leiter der Abende bist, findest du vielleicht hilfreiche Tipps. Als **TeilnehmerIn** kannst du sie gerne überspringen. Wenn ihr schon länger als Gruppe unterwegs seid, fühlt euch frei den Ablauf und die Rahmenbedingungen für euch anzupassen. Auch Inhalte der einzelnen Einheiten könnt ihr so abändern, wie es für eure Gruppe stimmig ist.

Rahmen: Jeder sollte seine Bibel und am besten ein/sein Notizbuch dabei haben. Jüngerschaft geht nur über Verbindlichkeit. Die Länge der Abende sollte auf 2 Stunden beschränkt sein. Das Material sieht 90 Minuten vor.

Inhalte: Das Kleingruppenmaterial wird individuell vom Prediger des jeweiligen Sonntags zusammen vorbereitet und dann online auf der Homepage unter der Rubrik „Predigten“ als Download bereitgestellt. Die Predigt ist also „Voraussetzung“ und sollte möglichst im Livestream oder per Podcast nachgehört werden.

Beachtenswert: Achtet auf Vertraulichkeit und Wertschätzung in euren Treffen. Jüngerschaft braucht Ehrlichkeit. Damit sich jeder sicher fühlen kann, bleibt alles, was bei Treffen gesprochen wird, vertraulich. Wir hören zu und verzichten auf Kommentare und Ratschläge – wenn nicht bewusst dafür gerade der Raum ist. Und denkt daran – in der Kürze liegt die Würze.

Feedback: Wir sind dankbar, wenn ihr uns als Kleingruppe Feedback zum Material gebt. Das könnt ihr unter folgendem Link für jedes Material einzeln tun:

<https://forms.office.com/e/CXetMAqBvS> oder den folgenden QR-Code einscannen.





Samuel Kißner

Einführung

Das Warten hat ein Ende. Der Messias beginnt öffentlich zu wirken. Dabei ist Jesus immer für eine Überraschung gut! Er irritiert, er überrascht! Aber er tut nichts unüberlegtes! Seine Wunder, seine Worte, die Zeichen, alles hat eine tiefere Bedeutung!

Just Jesus - Einfach nur Jesus vom Anfang seines Wirkens bis zur Auferstehung! Der Fokus gehört ihm. Nur ihm!

In den kommenden Predigten wollen wir uns bewusst Zeit nehmen, ihn anzusehen und zu staunen. Wie geht er mit uns Menschen um, unseren Mangel und unseren Themen. Und was sagt das besonders über ihn!

Sein Missionsstatement

Ein Wunder das überrascht! Jesus heilt nicht zuerst Kranke oder speist Hungrige. Sein erstes Zeichen geschieht auf einer Hochzeit. Als der Wein ausgeht und die Feier zu scheitern droht, greift Jesus ein. Er verwandelt Wasser in Wein! Was tut Jesus? Er rettet das Fest! Warum tut er das? Er rettet das Paar vor Schande! Was Jesus tut ist mehr als ein Wunder, das den Menschen auf dem Fest zugute kam. Johannes spricht von einem Zeichen. Dahinter steckt eine tiefere, geistliche Realität. Jesus deutet an, wie er uns Menschen von Scham und Schande befreien wird, um uns würdig zu machen für das große Fest Gottes im Himmel.



get together [25min]

Einstieg:

Vor was für einer peinlichen Situation hast Du am meisten Angst? (Manchmal träumen wir genau von solchen Momenten und wachen panisch auf.)

Was war das Peinlichste, was Du bisher auf einer Hochzeit erlebt hast?

Weltweit kann man die Kulturen in zwei große „Lager“ einteilen: Schuldkultur und Schamkultur.

Schuld stellt die Frage: „Was habe ich getan!“

Scham die Frage: „Wie stehe ich da!“ Wie sehen mich die anderen? Wie sehe ich mich? Es geht um meine Identität.

Es geht darum, ob ich mich respektieren kann und darum, ob mich andere respektieren können.

Respekt gibt es für:

- Leistung!
- Für unser Aussehen!
- Für alles, was unser Image stärkt!



get more [25min]

Lest Joh.2,1-11

Hintergrundinfos zu Kana: ein kleines Nest ca. 200 Einwohner kleiner als Sontheim-Stubental, irgendwo im Nirgendwo, ca. 15 Km nördlich von Nazareth.

Es war nicht der Ort, der sich für das 1. Wunder anbot, sondern das Fest (verborgen und unbeachtet von der Welt), das die Steilvorlage für Jesus war, um sein Missionsstatement rauszustellen.

Manche Übersetzungen schrieben Wunder, andere Zeichen. Im Griechischen gibt es zwei unterschiedliche Wort für Zeichen und Wunder. Hier steht ausdrücklich: Zeichen!

Was ist der Unterschied zwischen einem Wunder und einem Zeichen?

Jesus will eine tieferliegende geistliche Wahrheit zum Ausdruck bringen! Das müssen wir bei der Betrachtung des Textes vor Augen haben!

Was tut Jesus? / Warum tut Jesus das? / Wie tut Jesus das?

Stellt Euch diese drei Fragen, bei der Betrachtung des Textes. en möchte.

Was tut Jesus?

Jesus rettet ein Fest.

600l Wein!! 6 solche großen Fässer.

Ca. 200 Einwohner, zieht man die Kinder ab = **8-10l/Erw.**

Typisch Jesus: **Immer mehr als gebraucht wird!**

Bei der Speisung der 5000 waren **12 Körbe** übrig.

Bei der Speisung der 4000 waren es 7 Körbe.

David staunt in Ps.23: „Du schenkst mir randvoll ein! Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben bei Gott für immer!“

Wo in der Bibel ist von einem Fest die Rede. Was wird da über Gott und die Menschen ausgedrückt?

Verteilt die Texte untereinander und tauscht über die zentrale Aussage aus.

Lk.14,15-24/Jes.25,6-9 / Offb.21,1-4

Warum tut Jesus das?

Er rettet das Paar vor einer großen Blamage, vor Schande und Scham!

Jesus will uns die Schande nehmen und würdig machen, dass wir bei dem Fest dabei sein können. Denn sonst droht uns, was dem Mann in Mt. 22,1-14 geschieht, der unangemessen bei der Hochzeit dabei ist!

Tauscht über das Beispiel aus der Predigt aus;

Adolf Eichmann, einem der Erfinder und Organisatoren der Judenvernichtung im 3. Reich wurde 1960 vom Israelische Geheimdienst Mossad aus Argentinien, wo er untergetaucht war entführt und 1961 in Jerusalem der Prozess gemacht.

Er wurde zum Tod verurteilt und hingerichtet, (die einzige zivilrechtliche Hinrichtung in Israel.)

Ein Journalist berichtet von einer verstörenden Begebenheit.

Ein Zeuge wird vorgeladen.

Und als er Eichmann sieht, da bricht er zusammen.

Der Journalist befragt ihn hinterher:

Waren Sie vom Hass überwältigt? Nein!

Waren es schreckliche traumatische Erinnerungen? Nein!

Was war es dann?

Der Zeuge sagte: „Als ich den Raum betrat, da war mir plötzlich klar, dass Adolf Eichmann kein übermächtiger Tyrann ist! Er ist ein ganz normaler Mensch, wie ich.

Und auf einmal bin ich erschrocken über mich selbst!

Ich habe realisiert, dass ich fähig bin, genau dasselbe schändliche zu tun!“

Ein krasser Gedanke! Verstörend! Tauscht darüber aus!

Wie rettet Jesus die Party bzw. nimmt er unsere Scham und Unreinheit?

Alles beginnt mit dem Dialog zwischen Maria und Jesus.

Dabei kommt Jesus sehr schroff rüber. Die Formulierung: „Meine Stunde ist (noch nicht) gekommen, taucht im Johannesevangelium immer im Zusammenhang mit seinem Leiden und Sterben auf. Jesus ist bewusst, dass diese Party nur gerettet werden kann, wenn er leidet und stirbt! Nur wenn er die Scham und Schuld beseitigt, können wir Teil des Hochzeitmahls des Lammes sein.

Joh. 12,23-24 „Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn erhöht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Joh. 7,30 „Da suchten die Pharisäer, ihn zu ergreifen, aber niemand konnte Hand an ihn legen, weil seine Stunde noch nicht gekommen war.“

Joh. 13,1 „Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt zum Vater ginge.“

Jesus setzt ein Zeichen! Er wählt bewusst die Reinigungskrüge um das zu verdeutlichen. Das ist der alte Weg, Jesus ist der neue Weg.

Vergl. Hebräer 9,10,11–13:

„Die Speisegebote, Waschungen und Opfer aus der vorherigen Zeit waren auferlegt, bis eine bessere Ordnung eingeführt werden sollte. Als aber Christus kam ... erwirkte er die Erlösung nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal.“

Einer bezahlt den Preis! Immer! Entweder Du selbst oder Jesus Christus für Dich!

Anwendung der Predigt:

REFLEKTIONSFRAGEN

Auf einer Skala von 1-10, wie wichtig ist dir?

Image	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10
Aussehen	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10
Fitness	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10
Erfolg/Leistung	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10
Unantastbarkeit	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10
Anerkennung	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

Was tust du dafür? Wieviel Zeit verwendest du?

Wessen Meinung ist dir besonders wichtig?

Wo deckst du Mangel zu, den Jesus überreich ausfüllen möchte?

GOTTES ZUSPRUCH AN DICH

1 Gott hat mich gesandt, den Verzweifelten neuen Mut zu machen, den Gefangenen zu verkünden: »Ihr seid frei! Eure Fesseln werden gelöst!« 2 Er hat mich gesandt, um das Jahr auszurufen, in dem der HERR sich seinem Volk gnädig zuwendet, um den Tag anzusagen, an dem unser Gott mit unseren Feinden abrechnen wird. Die Weinenden soll ich trösten 3 und allen Freude bringen, die traurig sind. Ich gebe ihnen

Schmuck statt Asche,

Freudenöl statt Trauer,

schöne Kleider statt eines betrübten Geistes,

dass sie nicht mehr verzweifelt sind, sondern Jubellieder singen!"

Jesaja 61,1-3

Kurze Zeit nach der Hochzeit zu Kana liest Jesus diese Verse in der Synagoge in Nazareth (Lk.4) und sagt: Heute haben sich diese Worte erfüllt.



get on [10min]

Gebet:

Nehmt Euch Zeit, um Jesus zu sagen, wie stolz und dankbar Ihr über ihn seid! Er hat es verdient!

Wie könnt Ihr diese Dankbarkeit und Freude in der kommenden Woche aufrechterhalten und immer wieder zum Ausdruck bringen?